

Hinweis:

Museen und Sammlungen in Unterfranken.

Standorte, Öffnungszeiten, Ausstellungsumfang und Sachgruppen, Kontaktstellen.
Dieses Faltblatt mit einer farbigen Karte, welche die Standorte zeigt, wurde vom Bezirksheimatpfleger von Unterfranken herausgegeben: Peterplatz 9, Würzburg. Kartenbild: Helmut Gläser, Schweinfurt. Fotografien: Horst Schopf, Würzburg, außer Nr. 4/5: Hans Schmelz, Würzburg. Druck: Grafischer Betrieb Bonitas-Bauer, Würzburg 1984, DM 7,50. -t

Hans Gründl: **Die Landschaft um Nürnberg nach der Natur gemalt und gezeichnet.** Verlag Hans Carl, Nürnberg 1983. 72 Seiten mit 32 Aquarellen und 32 Zeichnungen, Format 19,5 x 21,5 cm. Büttenspappband DM 27,50

Von Hans Gründl sind im gleichen Verlag bereits Bildbände erschienen, die Sehenswürdigkeiten der alten Reichsstadt Nürnberg festhalten. Bleistiftzeichnungen, die auch Einzelheiten präzise erfassen, spiegeln die Atmosphäre von Baudenkmalern und Landschaften in einem Stil wider, der an die Romantik erinnert und in seiner Aussagefähigkeit manchen Fotografien überlegen ist. Der Bildband "Nürnberger Herrnsitze" greift bereits hinaus in das ehemalige Territorium der Reichsstadt. Den Schwerpunkt des jetzt erschienenen Bandes bilden Aquarelle, denen auf den gegenseitigen Bleistiftzeichnungen zugeordnet sind, wie wir sie aus seinen Büchern bereits kennen. Zur Orientierung und geografischen Einordnung der Motive ist die beigegefügte Kartenskizze sehr hilfreich. Beim näheren Hinsehen wird jedoch klar, daß es sich nicht um die Landschaft *um* Nürnberg handelt, sondern lediglich um einen Ausschnitt, der, mit einer Ausnahme, nur den Nordosten bis weit hinein in die Fränkische Schweiz abdeckt. Allerdings bildet dieser Raum nicht nur das bedeutendste Naherholungsgebiet, sondern hat auch für den Fremdenverkehr Bedeutung. So gesehen, ist der Bildband auch für Betrachter, die nicht in Nürnberg und Umgebung wohnen, zu empfehlen: bietet er nicht nur Erinnerungen an Besichtigungs- und Wanderfahrten, sondern gibt vielleicht auch den Anstoß, diesen schon von den Romantikern gelobten Landstrich für sich selbst zu erschließen. Die Aquarelle Gründls haben den ganzen Charm einer alten Kulturlandschaft eingefangen, präsentiert in den Farben aller Jahreszeiten. Dem Künstler ist es gelungen, die innige Verschmelzung von Bauten und Natur, in welcher der Reiz

einer Kulturlandschaft begründet ist, überzeugend darzustellen. Im Inhaltsverzeichnis wurde das Beerbacher Gotteshaus als Nikolauskirche bezeichnet. Seit der Erhebung zur Pfarrkirche im Jahre 1520 trägt es jedoch den Namen des Hl. Egidius. Der hervorragende Bildband hätte sicher durch einen kurzgehaltenen Textteil eine Bereicherung erfahren. Wilhelm Barthel (†)

Streiflichter aus der Heimatgeschichte 1984.

Hrsgbr. Geschichts- und Heimatverein Neustadt an der Aisch. 64 SS, brosch.

Von dieser Reihe liegt nun das achte Heft vor. Die Veröffentlichungen des herausgebenden rührigen Vereins erschienen von 1976 bis 1980 unter dem Titel "Jahresbericht - Geschichts- und Heimatverein Neustadt a. d. Aisch"; der Jahrgang 1981 trug dann erstmals den Titel "Streiflichter aus der Heimatgeschichte". Das vorliegende schicke Heft zeigt auf dem vorderen Umschlag im Ausschnitt eine neuentdeckte Ansicht von Neustadt an der Aisch aus dem Jahre 1817, eine teilweise kolorierte Federzeichnung von Johann Leonhard Städler (1778-1827). *Der wohl bedeutendste Mann, der in Neustadt an der Aisch geboren wurde*, wird im ersten Aufsatz von Franz Geiger gewürdigt, "Elia Levita - Lehrer, Wissenschaftler und Dichter", zu dessen Schülern der Basler Professor Sebastian Münster gehörte. Elia ben ha-Levi Aschkenasi, so sein voller Name, von den Christen, Elia Levita, von den Juden Elia Bachur genannt, wurde wahrscheinlich 1469 in Neustadt an der Aisch geboren, verbrachte *den größten Teil seines Wanderlebens in Italien*, um sich als Philologe der Hebraistik zuzuwenden, *die als Wissenschaft im Zuge der allgemeinen Zuwendung zu den alten Sprachen einen ungeahnten Aufschwung genommen hatte*. Die Neustädter Kirchenbibliothek besitzt mehrere Originalausgaben der Werke Levitas. In Venedig, das eine judenfreundliche Politik betrieb, starb Levitas 1549 und wurde im jüdischen Friedhof begraben. Sein Grabstein ist noch erhalten und wurde jüngst mit Mitteln, die der Stadtrat von Neustadt an der Aisch bereitgestellt hatte, restauriert. Eine sehr beachtenswerte Arbeit! Es folgt "Die Drei Brüder". Ein Flurdenkmal am Uehlfelder Wanderweg", mit Bildern und Karten. Einen Maler von Rang würdigt Wolfgang Mück "Des Romantikers Friedrich Christian Wilhelm Rothes fruchtbarer Neustädter Zeit" (viele Bilder). Jahresbericht, Satzung und Buchbesprechungen runden diesen gediegenen Band ab, dem wir viele gleichwertige Fortsetzer wünschen. Die Redaktion lag in den Händen von Dr. Wolfgang Mück. -t

Ernst-Wilhelm Kohls: **Die Deutsche Lutherforschung**. Bd. 1 der Schriftenreihe "Biblische Theologie", hrsgbn. von Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Kohls. Gießen: Wilhelm Schmitz Verlag, 3. Aufl. 1983. 30 SS brosch. DM 5,-.

Für Pfarrer und Theologiestudenten sowie für Lehrer und Laien aller Konfessionen legt hier der Marburger Theologe ein klar gegliedertes Büchlein vor, welches das Anliegen der deutschen Lutherforschung deutlich aufzeigt. Seine Zeilen gelten auch dem Gedanken seines Erlanger, 1982 gestorbenen Lehrers Professor Dr. Wilhelm Maurer. Immer wieder das Wesentliche aufzeigend, ist die Schrift auch ein Stück Zeitschichte.

-1

Hinweis:

Christoph Daxelmüller: **Disputationes Curiosae**. Zum "volkskundlichen" Polyhistorismus an den Universitäten des 17. und 18. Jahrhunderts. Bd. 5 der "Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte", hrsgbn. von Wolfgang Brückner und Lenz Kriss-Rettenbeck. Würzburg 1979. 368 SS, brosch.

Ein beachtliches, hochinteressantes und stoffreiches Buch, hervorgegangen aus der Dissertation des Verfassers. Umfangreiche Literaturverzeichnisse, Erklärung themenbezogener Ausdrücke (z. B. Ahasverus, Wechselbalg, Zauber), Kurzbiographien. Hingewiesen sei auch auf die Schriftenreihe, in der vorliegende Arbeit erschienen ist.

-1

Märchen aus dem alten Nürnberg. Erzählt von Theo Reubel-Ciani, illustriert von Hansi Carl. Verlag Hans Carl, Nürnberg, 1984, 56 SS, 13 ganzs. Zeichnungen, Pb, DM 9,80.

In sechs vergnüglichen Märchen wird hier aus Nürnbergs Vergangenheit erzählt: "Wie das Zwetschgenmännchen in die alte Stadt kam", "Die Puppe und der Hampelmann", "Der gestohlene Rauschgoldengel", "Der Nußknacker, der aus Glas sein wollte", "Des Bratwurstschmeckers schönster Tag", "Die wundersame Reise der kleinen Eisenbahn". Zum Lesen und Vorlesen für große und vor allem für kleine Märchenfreunde eignet sich dieses Büchlein vorzüglich. Ein schönes Geschenk, dem viele Freunde zu wünschen sind.

-1

Neue Franken-Prospekte

Gunzenhausen (Postfach 200, 8820 Gunzenhausen, Tel. 09831/691); **Heilsbronn** (8802 Heilsbronn); **Bad Berneck**: (Städtische Kurverwaltung,

8582 Bad Berneck, Tel. 09273/6125); **Dinkelsbühl**: Städtisches Verkehrsamt, Marktplatz, 8804 Dinkelsbühl, Tel. 09851/3013; **Nürnberg**: Fremdenverkehrsverband Franken e.V. (Am Plärrer 14, 8500 Nürnberg 80, Tel. 0911/264202); **Röslau**: (Gemeindeverwaltung, Marktplatz 1, 8671 Röslau, Tel. 09238/241).

Josef Moder: **Menschliches Mysterium**. Gedichte, 50 SS., Paul Pattloch Verlag Aschaffenburg 1981.

Der 1909 in der westböhmisches Stadt Graslitz geborene und seit 1948 in Fränken ansässige Autor hat in verschiedenen Buchveröffentlichungen ein liebevolles Bekenntnis zu seiner angestammten und zu seiner zweiten Heimat (er lebt in Kleinostheim bei Aschaffenburg) abgelegt. Die vorliegende Gedichtsammlung ist ein Querschnitt durch sein umfangreiches lyrisches Schaffen. "Lange hab ich nachgedacht über unsres Daseins kurze Nacht", so beginnt das Gedicht, welches dem Bändchen auch den Titel verlieh. Der lyrische Bogen spannt sich von der Kindheit über die Begriffe Mensch, Tier, Landschaft, Liebe und endet in der Betrachtung des Jahresablaufs. Erinnerungen, Erkenntnisse und Bekenntnisse, das Ausloten eigener Empfindungen sind einfühlsam und gekonnt in die lyrische Form gesetzt.

P. U.

Hinweis:

Der Wartturm. Heimatblätter für das badische Frankenland. 1.-11. Jahrgang 1925-1936. Reprint 1985. Hrsg. von Buchhandlung und Verlag Karl Volk, Buchen.

"Der Wartturm", die heimatkundliche Zeitschrift für das gesamte badische Frankenland im Bereich der heutigen Landkreise Neckar-Odenwald und Main-Tauber, ist als monatliche Zeitungsbeilage in elf Jahrgängen von 1925 bis 1936 erschienen. Diese seit langem vergriffene, auch antiquarisch kaum noch beschaffbare Zeitschrift ist mit ihren vielen ortsgeschichtlichen Beiträgen, Sagen und Geschichten, Lebensbildern bedeutender Persönlichkeiten, Natur- und Reiseberichten immer noch aktuell und unterhaltsam und bietet eine schier unerschöpfliche Quelle für die Heimat- und Volkskunde. Buchhandlung und Verlag Karl Volk haben diese Zeitschrift nun als Reprint neu herausgegeben. Die elf Jahrgänge sind in fünf Bänden mit jeweils 100 bis 120 Seiten zusammengefaßt und (bis Jahresende 1985) zum Subskriptionspreis von zusammen DM 124,- erhältlich. Der spätere Preis wird DM 149,- betragen.

-k